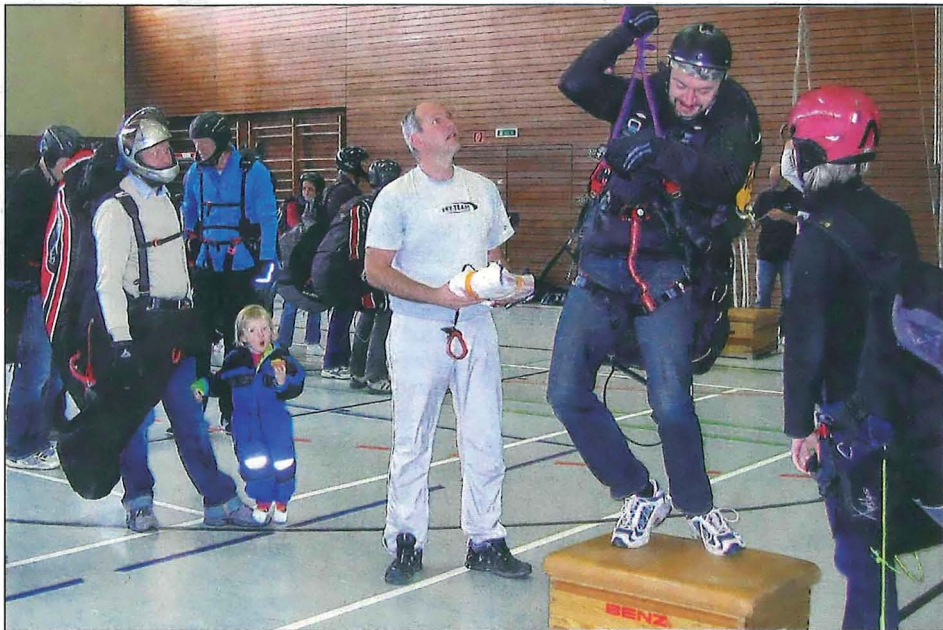




„STARTBEREIT“ wird dieser Pilot unter Aufsicht eines Fluglehrers gemacht. In der Neuwindeckhalle trainierte der Flugsportverein für seine Sprünge. Foto: Glaser

Ernstfall geprobt

Rettungsgeräte-Training bei den Windeckfalken

Lauf (gl). Die Neuwindeckhalle Lauf war am Wochenende Schauplatz des Rettungsgeräte-Trainings des Flugsportvereins „Windeckfalken“ Lauf. Es war ein außergewöhnliches Training mit dem Sky-Team aus Gernsbach. Dazu waren 28 Teilnehmer gekommen, darunter 14 vom Laufer Flugsportverein.

Der Tag begann zunächst mit Übungen von Verletzten, Binden, Druckverbände mit entsprechenden Verletzungen anlegen, stabile Seitenlagen und Abnahme vom Helm der Piloten. Hierbei gab Rettungsassistent Michael Narr von der Rettungswache Achern wertvolle Anweisungen in Erster Hilfe.

Die Piloten der Windeckfalken blicken auch in diesem Jahr wieder auf eine unfallfreie Flugsaison zurück. Damit dies so bleibt, stand das Thema Sicherheit und der Check der Ausrüstung für die Gleitschirmflieger im Mittelpunkt. Mit der Flugschule Sky-Team aus Gernsbach wurde das Auslösen und Werfen des Rettungsfallschirmes bei unterschiedlichen Bedingungen mehrmals geübt. Als zusätzliche Absicherung führte

jeder Pilot einen Rettungsfallschirm in einem kleinen Päckchen im Gurtzeug oder in einem Front-Container mit sich, den er im Notfall auslösen kann, um sicher und gebremst den Boden zu erreichen. Dieser wird im Notfall benutzt, also bei Störungen des Gleitschirmes, die etwa durch Einklappen des Schirmes in einer Wind-Böe auftreten können und diesen in einem unkontrollierten und flugunfähigen Zustand bringen.

Die Übungen wurden in der Halle an den Ringen und einer speziellen Aufhängung für die Gurtzeuge ausgeführt, mit denen schnelle Kipp- und Drehbewegungen, wie sie beim Einklappen des Schirmes auftreten, simuliert werden können. Damit sich der Rettungsfallschirm im Notfall auch öffnet, wurde er nach den Übungen in der Halle „gelüftet“, neu gepackt und ins Gurtzeug eingebaut. Durch den Druck im Gurtzeug, Hitze im Auto-Kofferraum oder durch statische Aufladung kann der Schirm mit der Zeit verkleben und muss daher regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, neu gepackt werden.